

3. Treffen Pflege in Notaufnahmen und Ambulanzen

30. Oktober 2013 am LKH – Univ. Klinikum Graz



Erstuntersuchung Beobachtung Aufnahme

Notaufnahme für

Innere Medizin und Neurologie

DGKS Annemarie Fruhmann

DGKP Stefan Kovacevic

3. Treffen

„Pfleger in Notaufnahmen und Ambulanzen“

Am 30. Oktober 2013 war es endlich soweit. Das 3. Treffen „Pfleger in Notaufnahmen und Ambulanzen“ startete pünktlich um 9 Uhr. Bei leider nicht allzu einladendem Wetter begrüßten Frau DGKS Annemarie Fruhmann und Herr DGKP Stefan Kovacevic die 32 Teilnehmer des diesjährigen Treffens.

Am Beginn des Tages startete Herr DGKP Stefan Kovacevic mit dem ersten Vortrag – „MTS-News/nationaler Bericht; Bericht IRG-Meeting Rotterdam“. Er berichtete über Neuerungen bzw. Updates im Bereich der Ersteinschätzung und brachte auch einige tolle Informationen vom internationalen Treffen aus Rotterdam mit nach Hause.

Im nächsten Vortrag brachte Herr DGKP Michael Lamp neue Ideen in Bezug auf die Weiterbildung mit System nahe. Geplant ist in Zukunft in der „Weiterbildung Pfleger in Ambulanzen und Notaufnahmen“, das bereits bestehende Modulsystem zu erweitern und fachspezifische Module für die jeweiligen Teilnehmer zu schaffen. Weiters werden weitere Module wie zum Beispiel die Ausbildung zum ALS-Provider für externe Teilnehmer geöffnet.

Den nächsten Punkt am sehr straff gehaltenen Zeitplan des Vormittages stellten Frau Maria Löschnig und Frau Ursula Sharma dar. Sie berichteten über ihre Erfahrungen mit MTS in der Kindernotaufnahme am AKH Wien und stellten sich gleichzeitig auch als neue Trainerinnen für MTS (vorwiegend für den Kinderbereich) vor.

Als nächstes berichtete uns Frau Martha Wohlfahrt über ihre Erfahrungen nach 3 Jahren MTS am St. Anna Kinderspital.

3. Treffen

„Pflege in Notaufnahmen und Ambulanzen“

Einen Vergleich zwischen dem Universitätsklinikum Graz und dem Krankenhaus in der Hansestadt Rostock präsentierte und Julia Kainz. Im Rahmen ihrer Weiterbildung absolvierte sie ihr Praktikum in Rostock und vermittelte uns interessante Einblicke in den Ablauf und die Organisation in Rostock.

Zum Abschluss des sehr aufschlussreichen Vormittages gab Prof. Petutschnigg seine Erfahrungen auf hoher See zum Besten. In einem sehr mitreißenden Vortrag schilderte er den sehr interessierten Kursteilnehmern seine Erfahrungen als Schiffsarzt auf den verschiedenen Schiffen der AIDA Gruppe.

Nach diesem sehr tollen Vortrag konnten alle in die wohlverdiente Mittagspause gehen. Bei einem sehr guten kulinarischen Angebot unseres Kücheteams wurden alle bestens versorgt. Es konnte angeregt diskutiert werden und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.

Als nächstes hatte Herr Dirk Becker die Aufgabe allen Teilnehmern die Erfahrungen mit verschiedenen Ersteinschätzungssystemen näher zu bringen und auch über die Entwicklung und Akzeptanz der Triage in der Schweiz zu referieren. Nachdem es in der Schweiz keine Vereinheitlichung von Triagesystemen gibt, ist es oft sehr schwierig, die verschiedenen Kantone zu vergleichen.

Herr Rudolf Janz und Herr Michael Weldi (MED-STA) berichteten uns über ihre Kurse und Simulationstrainings. Sehr interessant waren ihre Erfahrungen und Berichte über Simulationen am KH der Elisabethinen, welche sie uns auch in einem kurzen Film realitätsnah vorführten. Für ihre Simulationstrainings bekam das KH der Elisabethinen sogar eine Auszeichnung. (2. Platz, Saulus 2013)

3. Treffen

„Pfleger in Notaufnahmen und Ambulanzen“

In der anschließenden Nachmittagspause bei Kaffee und Kuchen hatten alle Teilnehmer wieder ausreichend die Möglichkeit sich fachlich auszutauschen und wieder gestärkt in den letzten Teil des Nachmittages zu starten.

Den letzten Teil des Nachmittages eröffneten Verena Ehlensohn und Kathrin Stopp vom LKH Bregenz. In einem sehr interessanten Bericht über das Projekt der ambulanten Erstversorgungseinheit(AEE) mit MTS, lauschten die Teilnehmer sehr interessiert zu. Die AEE agiert im Prinzip als „Gate-Keeping“ für die Spezialambulanzen und damit gibt es sehr positive Erfahrungen. Im Prinzip stellen in dieser AEE 3 Allgemeinmediziner fest, ob es eine Indikation für einen Termin in einer Spezialambulanz gibt, oder die weitere Versorgung und Abklärung über den Hausarzt organisiert werden kann.

Anschließend berichtete Herr Jürgen Seiringer über die 2-jährigen Erfahrungen mit MTS im LKH Vöcklabruck.

Herr Richard Schmitz trägt in kurzen Worten vor wie sich die Einführung der Ersteinschätzung nach dem Manchester Triage System im Klinikum Mistelbach/Gänserndorf gestaltet hat. Danach gab es noch einen kurzen abschweifenden Exkurs über die zukünftigen Entwicklungen im Klinikum Mistelbach.

Den krönenden Abschluss bildete Herr Dr. Pateter, welcher in seinem sehr kurzweiligen Vortrag über rechtliche Fallstricke in der Notaufnahme die Teilnehmer in seinen Bann zog.

Um ca. 17.30 Uhr bedankten sich Frau Annemarie Fruhmann und Herr Stefan Kovacevic bei den Teilnehmern und Referenten für das gelungene Treffen.

3. Treffen

„Pflege in Notaufnahmen und Ambulanzen“

Am Abend trafen sich die Referenten noch in einer kleineren Runde zum gemütlichen Beisammensein, beim Referentenabendessen im Glöcklbräu.

Die Ersteinschätzung Graz und das LKH Univ. Klinikum Graz hoffen auf ein zahlreiches Wiedersehen im Jahr 2015.

Wir bedanken uns bei allen helfenden Händen die dieses perfekte Treffen ermöglicht haben!

Danke an:

Betriebsdirektor Mag. Gebhard Falzberger
Ärztlicher Direktor Univ. Prof. Dr. Gernot Brunner
Pflegedirektorin DKKS Christa Tax, MSc
OSr. Marianne Wilfling, MSc
DGKS Daniela Binder, Ambulanz Leitung EBA
dem Team der Zentralküche, die für die Verpflegung gesorgt haben
und alle die ihre helfenden Hände eingesetzt haben.